

Lindgren-Schule schwimmt auf den Bronze-Rang

Wettkampf: Der sportliche Nachwuchs der Förderschulen zeigt im Eau-Le Höchstleistungen. TBV-Handballer Anton Månsson überreicht jedem Teilnehmer eine Medaille

Lemgo (acm). Die Anfeuerungsrufe hallten gewaltig durch das Eau-Le. Mehrere Hundert Schüler haben sich im Freizeitbad einen Wettstreit geliefert, gerufen und geklatscht – und so ihre Teamkameraden zu Höchstleistungen angespornt. Zum achten Mal sind die Topehlen- und die Astrid-Lindgren-Förderschule die Gastgeber des Schwimmfestes gewesen.

Ins Eau-Le waren dazu 13 Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung aus dem Regierungsbezirk Detmold angetreten. Insgesamt 105 Schüler kämpften um Platzierungen, Medaillen und Pokale. Übergeordnetes Ziel des Tages war es aber nach Aussagen von Martin Wecker, „den Kindern Sport und Bewegung näherzubringen“. Wecker und Mar-

tin Flanz, beides Lemgoer Lehrer, kümmerten sich um die Organisation des Wettkampftages. „Der Ehrgeiz bei den Jugendlichen ist sehr groß, sie haben richtig Spaß und geben ihr Bestes“, sagte Wecker beeindruckt. Höhepunkt des Schwimmfestes war der Staffelnwettbewerb, bei dem mehrere Jugendliche aller Schulen um den Sieg schwammen.

Die Begeisterung und Freude der jungen Teilnehmer zeigte sich bei der Siegerehrung. Der TBV-Handballer Anton Månsson übergab die Pokale und allen eine Medaille. Auch er zeigte sich beeindruckt ob des Ehrgeizes des Nachwuchses. In der Staffel erreichte die Lindgren-Schule den dritten Platz, die Topehlen-Schule den achten. Sieger wurde die Schule unterm Regenbogen aus Nieheim.



Alles Sieger: Voller Stolz präsentieren die Teams der Topehlen- und der Astrid-Lindgren-Schule im Eau-Le ihre Medaillen.